

Die Heimatstuben im Dinklager Bahnhof / Martin Glandorf

Entstehung

Josef Hürkamp gründete in seinem Haus in der Clemens - August Straße in Dinklage die "Heimatstuben". Nach seinem schweren Unfall übergab Frau Hürkamp den Bücherbestand der Gemeinde Dinklage, die den Bestand im Keller unter dem Gebäude der LzO lagerte

Seit 1984 unterhält der Heimatverein im Dinklager Bahnhof seine "Heimatstuben". Hier ist nun die Bibliothek des Heimatvereins untergebracht. Der Bestand der Bibliothek stammte zum größten Teil aus dem Nachlaß des verstorbenen Heimatvereinsvorsitzenden Josef Hürkamp. Da sich in diesem Bestand nicht nur naturkundliche bzw. heimatkundliche Schriften befanden, sondern auch seltene Werke zur Genealogie und Höfebeschreibungen im südoldenburger Raum, fanden die Schriften speziell bei den Ahnen- bzw. Familienforschern regen Zuspruch. 1984 wurde die Bibliothek katalogisiert bzw. eingeteilt nach Sachgebieten und inventarisiert. Dies geschah durch eine Beschäftigungsmaßnahme des Arbeitsamtes. Seitdem ist eine geordnete Ausleihe, die übrigens kostenlos ist, möglich

Insbesondere Bruno Alder und Walter Wendeln haben sich bemüht, die Bibliothek sinnvoll zu ergänzen, fehlende Werke der jeweiligen Jahresbände bzw. Monatsschriften zu beschaffen. Ein kleiner Auszug aus den dort vorhandenen Bänden: Jahrbuch des Oldenburger Münsterlandes (alle Jahrgänge), desgleichen für den Osnabrücker Raum, Heimatblätter der OV, speziell ausgewählte Kopien des Sonntagsblattes und der OV aus dem 19. Jahrhundert Dinklage betreffend usw.

Da in Dinklage nicht nur Interesse an Büchern besteht, wird derzeit eine kleine Sammlung von Videofilmen mit heimatkundlichem Inhalt angelegt.

Im Zuge der Renovierung des Bahnhofs vergrößerten sich die Heimatstuben, sodaß in Zukunft dort Ausstellungen stattfinden können, bzw. vorhandene Ausstellungen zeitgemäß dargestellt werden können.

Die Arbeitsgruppe für Familienforschung / Martin Glandorf

1985 gründeten Walter Wendeln und Reinhard Arkenau die Gruppe für Familienforschung im Heimatverein Dinklage

Die Arbeitsgruppe erstellt nicht nur Ahnentafeln und familienkundliche Schriften, sondern will diese durch Hinterlegung in den Heimatstuben zukünftigen Mitgliedern zugänglich machen. Mittlerweile hat sich eine beachtliche Anzahl an Chroniken angesammelt, deren Inhalte weit über den Dinklager Raum hinausgehen. Übrigens ist die Mehrzahl der Mitglieder in der Arbeitsgruppe nicht in der Gemeinde Dinklage ansässig.

Eine Familienchronik wird durch alleinige Geburtsdaten, Heiratsdaten, Sterbedaten und Namen nicht interessant. Die Arbeitsgruppe hat sich hier zum Ziel gesetzt, sämtliche Schriften zu sammeln und zu archivieren, die Aussagen über Häuser, Höfe, deren Größe und Steueraufkommen, Stand usw., machen. Vorhandene Auswandererlisten, Listen über Heuerverhältnisse machen es möglich, über das Leben der Ahnen Details zu erfahren. Teilweise sind diese als Kopie des Originals